

Stellenausschreibung Dozent*in

Wir suchen **ab sofort** eine*n Dozent*in für das Fach Mathematik in unseren Vorbereitungskursen auf Schule und Beruf mit der Möglichkeit, die Stelle ab 2027 zu erweitern. Die Stelle hat 6 Wochenstunden und ist angelehnt an TVL E11.

Frauenzukunft e.V. im Wedding ist ein Bildungsprojekt für FLINTA, das seit 1985 Kurse zur Beruflichen Orientierung und Information mit allgemeinbildenden Unterrichtsfächern sowie Vorbereitungskurse für die externe Berufsbildungsreife (9. und 10. Klasse) und seit 2025 den Mittleren Schulabschluss durchführt.

Die Teilnehmer*innen unserer Kurse sind mindestens 18 Jahre alt, nicht erwerbstätig bzw. arbeitslos. Die Mehrheit hat Deutsch als Zweitsprache, viele sind nicht in Deutschland aufgewachsen und einige haben Flucht erlebt.

Ihre Aufgaben:

- Didaktische Arbeit im Fach Mathematik in kleinen, heterogenen Lerngruppen
- Schwerpunktmäßig binnendifferenzierte Unterstützung und Ermutigung beim Lernen mathematischer Kompetenzen
- Durchführung, Planung und Evaluation des Unterrichts in enger Zusammenarbeit mit Team und Projektleitung
- Weiterentwicklung von Instrumentarien zur Kompetenzfeststellung und -entwicklung in Rücksprache mit der Projektleitung
- Erarbeitung von Material zur besonderen Unterstützung einzelner Teilnehmer*innen
- Ausbau von deutschen Sprachkenntnissen im unterrichteten Fach und der Fachsprache

Wir erwarten:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium / Fachhochschulstudium
- Kenntnisse bezüglich der inhaltlichen Schwerpunkte
- Empathie und interkulturelle Kompetenz
- Methodisches und pädagogisches Know-How in der Erwachsenenbildung

Unser Projekt „Schule und mehr: Bildung für Berliner Frauen mit und ohne familiäre Migrationsgeschichte“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) in der Förderperiode 2021-2027 und der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung, Abteilung Frauen und Gleichstellung, gefördert.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



- Kreativität und Flexibilität in der Unterrichtsgestaltung
- Freude an der Arbeit mit der Zielgruppe, Teamgeist, Fähigkeit zur Selbstorganisation und zu eigenverantwortlichem und prozessorientiertem Arbeiten
- Bereitschaft, sich weiterzubilden

Wünschenswert:

- Fachstudium Mathematik oder Erwachsenenbildung
- Pädagogische Erfahrungen in der Unterrichtstätigkeit mit leistungsheterogenen, multikulturellen Lerngruppen
- Erfahrungen und Sensibilität in den Themenfeldern Flucht und Trauma
- Berufserfahrung
- Kenntnis von weiteren Sprachen wie Arabisch, Farsi, Türkisch etc.
- Erfahrungen im Bereich Lerntherapie

Wir bieten:

- Flexibilität in der Arbeitsgestaltung und Raum für eigene Ideen
- Ein engagiertes Team mit großartigen Kolleginnen in einem vielseitigen Arbeitsfeld
- Regelmäßige Teamsitzungen
- Monatliche Supervision im Team
- Einen Arbeitsplatz im Dozentinnenzimmer
- Die Aussicht auf einen Stellenausbau ab 1.1.2027 (Möglichkeiten sind z.B. Mathematik im MSA-Kurs und/oder mit weiteren Fächern in den Bereichen Geographie, Politische Weltkunde, Englisch oder Biologie)

Hinweis: Leider sind unsere Räume nicht barrierefrei (Räume im 1. OG, die nur über Treppe erreichbar sind)

Wir setzen uns für eine inklusive Gesellschaft ohne Rassismus und mit Bildung und Chancengleichheit für alle ein. Bei gleicher Qualifikation bevorzugen wir Bewerbungen von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung, BIPOC, Menschen mit Behinderungen, LGBTQI+, und Personen aus anderen marginalisierten Gruppen.

Bei Interesse schicken Sie uns bitte ein aussagekräftiges Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf im PDF-Format **bis 16.10.2026** per E-Mail an: leitung@frauenzukunft-ev.de. Wir führen laufend Bewerbungsgespräche und schicken eine Bestätigung zum Eingang der Bewerbungsunterlagen.

Ansprechperson ist unsere Projektleiterin Barbara Mayrhofer (Pronomen: sie/ihr, Ansprache Frau).

Unser Projekt „Schule und mehr: Bildung für Berliner Frauen mit und ohne familiäre Migrationsgeschichte“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) in der Förderperiode 2021-2027 und der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung, Abteilung Frauen und Gleichstellung, gefördert.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

